



SAMYE INSTITUTE

ERINNERUNG AN DIE SCHLÜSSELPUNKTE DER PRAXIS



Bild: Dza Patrul Rinpoche

Liebe Freunde nah und fern,

wie immer hoffe ich, dass es euch gut geht, dass ihr gesund und glücklich seid, so wie ich es bin. Am heutigen Guru-Rinpoche Tag möchte ich mit euch einige weitere Ratschläge von Dza Patrul Rinpoche teilen:

*Indem man die Meditation und Rezitation von Erzeugung und Vollendung
vortäuscht,
Ohne das alles entscheidende Bodhicitta auch nur eine einzige Sitzung lang zu
praktizieren,
Gibt man sich nur als ein Praktizierender aus
Dessen Wort neun Dörfer voll von Schwachsinn wert ist.*

Einige von euch praktizieren vielleicht den Dharma, halten Sitzungen aufrecht, meditieren und so weiter... Was auch immer ihr tut, das Wichtigste ist immer eure Motivation. Wie Patrul Rinpoche sagt, egal was und wie viel ihr praktiziert, ohne Bodhicitta ist alles sinnlos, und ihr gebt euch wirklich nur als Praktizierende aus. Deshalb, ob man nun Sutra oder Mantra praktiziert, sollte die gesamte Praxis von der Motivation des Bodhicitta durchdrungen sein. Und Bodhicitta entspringt dem Mitgefühl, das aus einem aufrichtigen Herzen kommen muss. Dies ist wahrscheinlich der schwierigste Punkt für uns alle, aber er ist auch der wichtigste.

*Ob es nun vier Sitzungen ohne Erzeugung oder Vollendung sind,
Das Decrescendo der Zimbeln ohne die richtige Klangfarbe,
oder das Herausplatzen einer Mantra-Rezitation ohne Samadhi
All das lässt dich auf dem Pfad zur Befreiung auf der Strecke bleiben.*

Wenn du vier Sitzungen praktizierst, ohne die Prinzipien der Erzeugungs- und Vollendungsstufen richtig zu verstehen, wenn du die Bewegungen der Rituale durchgehst, ohne ihre Schlüsselpunkte zu kennen, oder wenn du Mantras ohne meditative Konzentration rezitierst, wirst du niemals den Zustand der Befreiung und der Allwissenheit erreichen.

*Ist die papageienhafte Rezitation derjeniger,
die alle Kernpunkte des wahren Dharma außer Acht lassen,
und nur den Anschein von Praxis erwecken,
Die ungetrübte Lehre des Siegers? Ich denke nicht.*

Jede Praxis sollte auf einem Verständnis der Kernpunkte der authentischen Lehre des Buddha beruhen. Ohne ein solches Verständnis tust du nur so, als ob du praktizierst, wie ein Papagei, der "om mani padme hum" rezitiert. Wie Patrul Rinpoche sagt, bezweifle ich, dass das die wahre Lehre des Buddha ist.

Diese drei Verse weisen alle auf die wichtigsten Prinzipien der Dharma-Praxis hin, die wir immer im Auge behalten sollten. Diese laufen im Wesentlichen auf die drei Vortrefflichkeiten hinaus: die vortreffliche Vorbereitung des Bodhicitta, der vortreffliche Hauptteil ohne Konzeptualisierung und der vortreffliche Abschluss der Widmung. Die vortreffliche Vorbereitung des Bodhicitta ist unsere Motivation. Der vortreffliche Hauptteil ohne Konzeptualisierung ist das Nicht-Anhaften: Üben ohne Selbst-Anhaften, ohne Anhaften an die Dinge, die so oder so sind, und ohne Anhaften an das, was man tut. Der vortreffliche Abschluss der Widmung besteht darin, seine eigenen Tugenden allen Wesen zu widmen, damit sie den Zustand der allwissenden Buddhaschaft erreichen mögen. Diese drei Vortrefflichkeiten sind für die gesamte Dharma-Praxis entscheidend.

Daher sende ich am heutigen Guru Rinpoche-Tag diese Worte des Rates als eine Erinnerung. Ihr alle habt viele Belehrungen erhalten, Dharma-Bücher gelesen und viel Zeit mit dem Praktizieren verbracht. Aber es gibt viele, die praktizieren, ohne die Kernpunkte des Dharma zu verstehen. Deshalb gibt es viele Menschen, die sagen, dass sie schon lange praktizieren, ohne dass sie etwas erreicht haben. Das liegt einzig und allein daran, dass man in seiner Praxis den Kernpunkt verfehlt: Nicht der Buddhadharma ist schuld, sondern wir selbst, weil wir nicht die richtige Motivation haben, keine Verdienste ansammeln und, die Verdunkelungen nicht reinigen und uns nicht an die Kernpunkte erinnern.

Spielt also nicht dieses Spiel: dem Guru die Schuld geben, sich selbst die Schuld geben, euren Dharma-Geschwistern die Schuld geben, dem Dharma die Schuld geben... Wenn ihr in eurer Praxis Ergebnisse erzielen wollt, bleibt positiv und erinnert euch an die Kernpunkte des Dharma.

Mit all meiner Liebe und meinen Gebeten,

Sarva Mangalam.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and curves, characteristic of a Tibetan Buddhist signature.

Phakchok Rinpoche